

SPORT IN KÜRZE

Unglaubliche Pärson

SKI ALPIN – In der zweiten Weltcup-Trainingsabfahrt ihrer Karriere wartete die 22-jährige Weltcup-Leaderin Anja Pärson (Sd) mit Bestzeit auf. Sylviane Berthod weckte als Zweitschnellste Hoffnungen auf einen Schweizer Podestplatz heute in St. Moritz.

Pärson konnte es zunächst selbst kaum glauben, dass ihr beim zweiten Versuch auf der Abfahrtspiste an den Hängen der Corviglia eine deutliche Trainingsbestzeit mit 0,76 Vorsprung vor Berthod gelungen war. «Ich war viel ruhiger als am Donnerstag», sagte die brillante Technikerin, «diesmal konnte ich mich besser auf meine Fahrt konzentrieren und liess mich vom Tempo nicht beirren.»

Kostenloser Skikurs
des SC Balzers

SKI ALPIN – Der Skiclub Balzers lädt auch in diesem Jahr wieder zum kostenlosen Skikurs für jedermann – und selbstverständlich auch für jede Frau – nach Steg (Langlauf am 10. Januar 2004) und Malbun (Alpin am 24.-25. Januar 2004) ein! Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder (ab Jahrgang 1999) und Erwachsene mit Wohnsitz in Balzers. Es sind Anfänger und Fortgeschrittene, Club-Mitglieder und -Nichtmitglieder willkommen. Weitere Informationen durch bzw. Anmeldung (bis 4. Januar.) bei Christian Wille, Landstrasse 128, FL-9494 Schaan (Tel. 232 20 01; E-Mail christian.wille@alliedfinance.com).

RESULTATÜBERSICHT

Eishockey: Loto-Cup Pfäfers

Pfäfers (Sik). Loto-Cup, Vierländerturnier. Freitag: Kanada – Schweiz 1:1 (0:0, 1:0, 0:1). Slowakei – Österreich 3:4 (2:0, 0:2, 1:2).

1. Kanada	2	5:2	3
2. Slowakei	2	8:6	2
3. Österreich	2	5:7	2
4. Schweiz	2	3:6	1

Die weiteren Spiele. Samstag: Österreich – Schweiz (14.30 Uhr). Slowakei – Kanada (18.00). Bereits gespielt. Donnerstag: Kanada – Österreich 4:1 (2:0, 1:1, 1:0). Slowakei – Schweiz 5:2 (1:1, 4:1, 0:0).

Ski alpin: Europacup-Rennen

Donnersbachwald (Ö). Europacup, Männer, Slalom: 1. Manfred Pranger (Ö) 1:35,32. 2. Jure Kosir (Sln) 0,32 zurück. 3. Silvan Zurbriggen (S) 0,73. 4. Kilian Albrecht (Ö) 0,80. 5. Martin Hansson (Sd) 0,82. 6. Urs Imboden (S) 0,97. 7. Martin Marinac (Ö) 1,03. 8. Andrej Sporn (Sln) 1,33. 9. Alain Baxter (Gb) 1,58. 10. Hannes Paul Schmid (It) 1,65. – Ferner: 15. Markus Gnanli (Lie) und Marco Casanova (S) je 2,25.
Passo Tonale (It). Europacup, Frauen, 2. Abfahrt: 1. Karin Blaser (Ö) 1:48,30. 2. Marie Marchand-Arvier (Fr) 1,02 zurück. 3. Elena Fanchini (It) 1,08. 4. Nadia Fanchini (It) 1,30. 5. Andrea Fischbacher (Ö) 1,36. 6. Chiara Maj (It) 1,51. 7. Gina Stecher (De) 2,03. 8. Katharina Dörner (Ö) 2,09. 9. Masa Redensek (Sln) 2,28. 10. Wendy Siropais (It) 2,32. – Sarah Schädler (Lie) ausgeschieden.

Ski alpin: Training Weltcup-Abfahrt Frauen St. Moritz

St. Moritz. 2. Training zur Weltcup-Abfahrt der Frauen vom Samstag: 1. Anja Pärson (Sd) 1:39,72. 2. Sylviane Berthod (S) 0,72 zurück. 3. Tanja Schneider (Ö) 0,87. 4. Emily Brydon (Ka) 0,96. 5. Christine Sponring (Ö) 1,03. 6. Catherine Borghi (S) 1,23. 7. Hilde Gerg (De) 1,24. 8. Brigitte Obermoser (Ö) 1,29. 9. Selina Högger (Ö) 1,31. 10. Martina Schild (S) 1,32. 11. Renate Götschl (Ö) 1,34. – Ferner: 14. Carole Montillet (Fr) 1,50. 19. Franzl Aufdenblatten 1,68. 22. Ella Alpiger und Nadia Styger je 1,78. 37. Tamara Müller 2,45. 51. Tanja Pieren 3,43. – 57. klassiert.

Biathlon: Weltcup in Osrblie

Osrblie (Sik). Weltcup, Männer Sprint (10 km): 1. Sergej Roschkow (Russ) 24:05,4 (0 Strafrunden). 2. Ludvig Gredler (Ö) 11,7 Sekunden zurück (1). 3. Sergej Tschepikow (Russ) 21,2 (1). 4. Ricco Gross (De) 26,6 (0). 5. Raphael Poiret (Fr) 27,1 (2). 6. Tomasz Sikora (Pol) 28,8 (1). – Ferner die Schweizer: 79. Jean-Marc Chabloz 2:56,1 (3). 93. Matthias Simmen 3:35,9 (4). 96. Simon Hallenbärter 3:50,4 (4). – 107. klassiert. – WC-Stand (6/27): 1. Roschkow 208. 2. Halvard Hanevold (No) 203. 3. Poiret 183. 4. Ole Einar Björndalen (No) 176. 5. Stian Eckhoff (No) 159. 6. Wladimir Dratschew (WRuss) 156.

Ski nordisch: Weltcupsparrings in Engelberg. Qualifikation

Engelberg. Weltcup, Qualifikation für das Springen vom Samstag (Gate 24): 1. Maximilian Mecherl (De) 116,6 (127 m). 2. Jussi Hautamäki (Fi) 111,2 (124). 3. Morten Solem (No) 110,0 (125). 4. Michael Uhrmann (De) 109,9 (123). 5. Martin Schmitt (De) 107,2 (121,5). 6. Georg Späth (De) 107,1 (122). – Ferner: 23. Andreas Küttel (S) 86,8 (111). 32. Simon Ammann (S) 76,9 (105,5). – Nicht qualifiziert: 43. Marc Vogel (S) 62,2 (99,5). 46. Marco Steinauer (S) 55,4 (95,5). – 47. klassiert. – Vorqualifizierte (Top 15 Weltcup/Gate 24): 1. Janne Ahonen (Fi) 210,3 (128,5). 2. Sven Hannawald (De) 118,1 (127). 3. Matti Hautamäki (Fi) 117,6 (127). 4. Andreas Widhözl (Ö) 115,8 (126). 5. Martin Höllwarth (Ö) 113,1 (124,5). 6. Adam Malysz (Pol) und Peter Zonta (Sln), je 108,9 (123).

1. Training (Gate 24): 1. Ahonen 133,5 m. 2. Sigurd Pettersen (No) 130,5. 3. Malysz und Hannawald 127,5. 5. Höllwarth 126,5. 6. Matti Hautamäki 125. – Ferner: 30. Küttel 113,5. 42. Steinauer 108. 49. Ammann 104,5. 57. Vogel 100,5. – 2. Training (Gate 24): 1. Matti Hautamäki 128,5. 2. Hannawald 128. 3. Ahonen 127. 4. Höllwarth 126. 5. Pettersen 125,5. 6. Tami Kiuru (Fi) 125. – Ferner: 46. Vogel 106,5. 47. Küttel 106. 60. Ammann 100. 62. Steinauer 94,5.

Eishockey: NHL

National Hockey League (NHL). Donnerstag: Atlanta Thrashers – New Jersey Devils 0:3. Boston Bruins – Calgary Flames 0:5. Ottawa Senators – Chicago Blackhawks 6:1. Montreal Canadiens – Nashville Predators 5:4 n.V. Edmonton Oilers – Minnesota Wild 1:1. Carolina Hurricanes – Pittsburgh Penguins 2:1 n.V. Philadelphia Flyers – Tampa Bay Lightning 4:5 n.V. New York Rangers – New York Islanders 4:3. St. Louis Blues – San Jose Sharks 4:2. Los Angeles Kings – Phoenix Coyotes 4:4.

Basketball: NBA

National Basketball Association (NBA). Donnerstag: Minnesota Timberwolves – Dallas Mavericks 114:109. New Orleans Hornets – Sacramento Kings 90:101. Portland Trail Blazers – Phoenix Suns 101:94.

Im Zwiespalt der Gefühle

Das Duo Hasler/Hoch vor dem Langlauf-Weltcup in der Ramsau

RAMSAU – Zwei Wettkämpfe innert 48 Stunden mit einer TV-Übertragung zur besten Sendezeit am Abend – der Langlauf-Weltcup erlebt an diesem Wochenende in der Ramsau (Ö) einen Saisonhöhepunkt. Das Liechtensteiner Duo Emil Hoch und Markus Hasler sieht dem Anlass mit gemischten Gefühlen entgegen.

• Toni Nötzli, Ramsau

Vor der Mannschaftsführersitzung gestern Freitag gab sich Trainer Emil Hoch wie eine Sphinx: «Ich bin mir noch unschlüssig, ob Markus am Samstag die Doppelverfolgung laufen soll.» Diese Auskunft klang so verblüffend, dass Nachhaken dringend nötig war. «Ich habe ihn angemeldet», wehrte Hoch die Zusatzfrage ab, ob sein Athlet aus Eschen ein weiteres Mal in diesem Winter auf ein Weltcuprennen verzichten werde.

Hoch unter Druck

In Ramsau steht Emil Hoch unter einem besonderen Druck. Als Trainer der Österreicher werden Resultate erwartet. Laufen die Athleten stark, steht auch der Trainer im guten Licht da. Verfehlen sie die Ziele, wird die Schuld unter anderem auch beim Coach gesucht. Bei den letzten Wettkämpfen vor dem Jahreswechsel kommt erschwerend hinzu, dass die längere Distanz zuerst gelaufen wird. Emil Hoch: «Nach einem Rennen über 30 km ist ein Langläufer müde. Da kann er nicht anderntags wieder eine Spitzenleistung bringen.» Aus seiner eigenen Truppe hat der Trainer aus Liechtenstein für heute Samstag nur Gerhard Urain, Martin Tauber sowie Michail Botwinow aufgeboden, von dem er eine Leistung erwartet, die ihn aufs Podium bringt. Christian Hoffmann soll die einheimischen Zuschauer am Sonntag über 10 km in freier

Technik zur Verzückung bringen. Hoch: «Es gibt gewiss zehn Skating-Spezialisten, die bewusst auf die Teilnahme am Samstag verzichten, um am Sonntag ein Spitzenresultat zu erzielen.»

Führt man sich die Startliste zu Gemüte, kann man sich dem Argument Emil Hochs nicht entziehen. Lediglich 18 Langläufer der «roten Gruppe» der 30 weltbesten Athleten sind gemeldet. Der Verzicht des Weltcup-Leaders Axel Teichmann (De) hat allerdings gesundheitliche Gründe. Mit der Startnummer 18 ist Markus Hasler aufgelistet. Das heisst, dass der Eschner in der Doppelverfolgung mit Massenstart den Wettkampf ganz am rechten Flügel in Angriff nehmen wird und in der Spur unmittelbar neben ihm Jens Filbrich (De) startet. «Natürlich möchte ich in dieser Disziplin gut abschneiden, in der ich an der WM im Val di Fiemme so knapp eine Medaille verpasst habe», erklärt Hasler. Aber dann folgen auch schon die Einschränkungen. Diesmal führt die Totaldistanz über 30 statt 20 km (15 km klassisch, Ski- und Stockwechsel, 15 km Skating), und dann ist auch die Strecke völlig anders: «Nach dem Start schleicht sich die Loipe den Berg hinauf. Da stellt sich im Diagonalstil bald einmal heraus, ob es geht oder nicht.» Letztes Jahr ist es nicht gegangen. Da erreichte Hasler im gleichen Wettkampf, aber über die kürzere Distanz den 34. Platz.

Top-15-Platzierung angestrebt

«Eine Klassierung in den ersten 15» erhofft sich der gelehrte Elektriker. Wäre der Parcours coupiert, würde Haslers Prognose auf die ersten zehn lauten. Auch für die 10 km vom Sonntag gibt der Eschner nur eine vorsichtige Prognose ab: «Da muss ich schauen, wie ich den 30er verkraftet habe. Normalerweise würde ich auf die ersten zehn tippen. Aber so sind die Un-



Markus Hasler geht in der Ramsau auf Weltcup-Punktejagd.

wägbarkeiten zu gross.» Hinzu kommt nämlich, dass das Postkartenwetter von einer Front abgelöst wird. Für Sonntag ist zuerst Regen und danach Schneefall angesagt. Die Veranstalter hoffen, dass dieses schlechte Wetter erst in der Nacht einsetzt. Für ihren Anlass und die Athleten wäre dies besser, aber da gibt es ja auch eine höhere Macht ...

Erst einmal in der jüngeren Geschichte des Langlauf-Weltcups – vor ein paar Jahren in Gällivare (Sd) – fand eine Veranstaltung mit Distanzrennen (nicht Sprint) am Abend statt, was den ans frühe Aufstehen gewöhnten Langläufer ein klein wenig gegen den Strich geht. Nach dem Frühstück wird Markus Hasler ein wenig joggen

und nach einem bescheidenen Mittagessen in Ruhe die Wettkampfvorbereitungen in Angriff nehmen. Danach muss er alles daran setzen, bei seinem neunten Start in der Ramsau – die WM von 1999 eingeschlossen – sein Bestergebnis zu verbessern. Es datiert vom 23. Dezember 1994 und ist ein 25. Platz nach 15 km in freier Technik als Gesamtergebnis einer Verfolgung, die damals noch in zwei Tagen mit separater Wertung ausgetragen wurde. Falls der Eschner aber schon auf den ersten Kilometern von einem Missgeschick ereilt wird oder feststellt, dass es sonstwie nicht geht, dann steigt er aus, um die Kräfte für den Sonntag zu schonen.

EHCVS beim
Schlusslicht

EISHOCKEY – Der EHC Vaduz-Schellenberg trifft heute Abend auswärts auf den EHC Wetzikon II. Die Zürcher sind in dieser Saison bisher als einziges Team noch ohne Punktgewinn. Um den Anschluss in der Tabelle nicht zu verlieren muss der EHCVS unbedingt zwei Punkte einfahren. Trotzdem dürfen die Liechtensteiner den heutigen Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen. In der Vergangenheit zeigte sich, dass den Liechtensteinern die Favoritenrolle nicht liegt. So resultierte beispielsweise im Hinspiel gegen den EHC Wetzikon II erst nach hartem Kampf ein 6:3-Sieg. Die Spieler wollen zeigen, dass sie aus den damaligen Fehlern gelernt haben. «Wir dürfen den EHC Wetzikon II gar nicht erst ins Spiel kommen lassen. Dazu müssen wir müssen die Zürcher von der ersten bis zur letzten Minute unter Druck setzen», so Flügelspieler Patrik Vogt. Nachdem Verteidiger Michael Zanghellini seine Verletzung auskurirt hat, stehen dem EHCVS alle Mann zur Verfügung.

Irland in die Knie gezwungen

Liechtensteins Handball-Team feiert ersten Sieg

LA VALETTA – Geschafft. Liechtenstein hat bei der Challenge-Trophy in Malta nach drei Niederlagen zugeschlagen. Die FL-Cracks feierten gegen Irland einen knappen, aber verdienten 23:22-Erfolg.

• Robert Brüstle

Die drei Niederlagen gegen Aserbaidschan, Malta und England haben Liechtensteins Handball-Nationalteam nicht aus der Bahn geworfen. Gegen Irland feierten die FL-Cracks bei der Challenge-Trophy in Malta ihren ersten Sieg. Mit einem konzentrierten Auftritt lag Liechtenstein von Anfang an mit ein, zwei Toren in Vorsprung. «Diesen konnten wir immer halten», berichtet Captain Erich Schmidheiny. Kurz vor Schluss schien die Partie beim Spielstand von 23:19 gelaufen. Doch die «Insulaner» stellten auf Offensiv-



Die FL-Cracks setzten sich gegen Irland mit 23:22 durch.

teidigung um und konnten noch auf 23:22 verkürzen. Den Sieg liessen sich die Liechtensteiner aber nicht mehr nehmen. Schmidheiny: «Die letzten Minuten waren noch sehr hektisch, wir konnten den knappen Vorsprung aber über die Zeit retten.» Die Liechtensteiner Treffer gegen Irland markierten Matthias Seger (7), Nikola Frommelt (6), Cyrill Frick (5), Erich Schmidheiny (2), Stefan Schaub (2) und Rudolf Lanter (1).

Harter Brocken

Im letzten Gruppenspiel trifft das FL-Team heute auf Moldavien. «Das wird ein ganz schweres Spiel. Wir werden aber versuchen, dass Resultat in Grenzen zu halten», so Schmidheiny. Am Sonntag steigen dann die Platzierungsspiele der Challenge-Trophy. Liechtenstein wird dabei im Spiel um Platz fünf aller Voraussicht nach wieder auf Irland treffen.

ANZEIGE

www.sonnenkopf.com

SONNENKOPF

...ein starkes Stück Natur erleben!

Das Skivergnügen in Ihrer Nähe!!

SUPERGÜNSTIGE SAISONKARTE

gültig von Montag – Freitag um nur € 132.--

(ausser in den Weihnachtsferien)

je nach Schneelage ab 5. 12. 2003 durchgehender Winterbetrieb!